

## **Bericht von der vierten Zusammenkunft der „Initiative Mettenheimer Hohlwege“ am 4.5.2005, 19.30 Uhr im alten Rathaus**

**[www.mettenheimer-hohlwege.de](http://www.mettenheimer-hohlwege.de)**

Zum ersten Treffen nach der Winterpause kam die Initiative Mettenheimer Hohlwege am Mi. 4.5.2005 im alten Rathaus zusammen.

Die Berichte zur Hohlwegführer-Ausbildung eröffneten den Abend. Anfang Januar stand das Thema „Tourismus in Rheinhessen“ auf dem Lehrplan. In einem außerordentlich informativen Vortrag beschrieb Stefan Herzog von der Rheinhessen Information in Ingelheim ( [www.rheinhessen.info](http://www.rheinhessen.info) ) insbesondere die Themen, für die sich die Gäste, die Rheinhessen besuchen, besonders interessieren. Dabei steht nicht allein der Wein im Vordergrund. Touristen sind heute „Neigungstouristen“, die sich vielseitig für Kräuter, Brunnen, Hohlwege usw. interessieren.

Im Museum in Alzey wurde den sechs angehenden Hohlwegführern aus Mettenheim umfangreiche Informationen zum Thema „Kelten, Römer und Franken in Rheinhessen“ geboten. Weitere geschichtliche Themen der Dorfentwicklung bei Vorträgen in Oppenheim schlossen sich an.

Zwei Rundfahrten führten die Teilnehmer ins nordwestliche Rheinhessen und in den Wonnegau. Frau Jacobi-Ewerth vom DLR (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum) wurde dabei von im letzten Jahr ausgebildeten Wein- und Kulturbotschaftern durch ausgezeichnet vorbereitete Vorträge unterstützt.

Vorläufiger Höhepunkt war eine Exkursion in den Hohlwegen von Mettenheim unter der bewährten Führung von Herrn Storf, von der in einem der letzten Nachrichtenblätter schon eingehend berichtet wurde.

Intensive Beratungen und Diskussionen zu dem Entwurf eines Wander- und Schilderplans hinsichtlich der Streckenführung, Standorte, Installation der Schilder und der Finanzierung führten schließlich zu einem Konsens, dessen konkrete Umsetzung in der nächsten Zeit zu erwarten ist. Die Weinwander- und Hohlwege-Beschilderung muss aber noch durch eine Informationstafel ergänzt werden, damit auch für einen Gast, der Mettenheim nicht so genau kennt, der Wegeplan übersichtlicher wird.

Das Mähen der Hohlwege durch die Gemeinde ist eine notwendige Maßnahme. Es sollte aber möglich sein, nach gegenseitiger Absprache und Information, die Mahd vorzunehmen. Die bisherige Selbstorganisation der Initiative Mettenheimer Hohlwege soll beibehalten bleiben. Die Initiative Mettenheimer Hohlwege bleibt eine unabhängige aber eng im Heimat- und Kulturverein arbeitende Abteilung. Da der Vorstand des Heimat- und Kulturvereins auch zur Initiative gehört ist der Informationsfluss gewährleistet.

Im VG-Heimatmuseum in Gimbsheim könnte in Zusammenarbeit mit der Hohlwege-Initiative Alsheim eine „Informationsecke“ zu den Hohlwegen erstellt werden. Weitere Projekte insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Kulturverein sind möglich.

Lothar Schäfer